

# Bischof segnet Pfarrheim

## Kirche Treffpunkt der Pfarrei Geltendorf ist grundlegend umgestaltet

**Geltendorf** Patrozinium und Bischofsbesuch mit Segnung der Erweiterung des Pfarrheims: Die Pfarrgemeinde Zu den Heiligen Engeln Geltendorf hatte mehrfach Grund zum Feiern.

Ein Christ ohne Geist sei wie ein Ball ohne Luft, sagte Pfarrer Thomas Wagner zu Beginn des von Alexander Mayr musikalisch umrahmten Pontifikalamts. Diesen Satz habe er vor Jahren vom damaligen Domkapitular Bertram Meier gehört. Heute erhoffe er sich vom Bischof Mut und Stärke für den Glauben. Sichtbares Zeichen: Ein roter Ball für Bischof Bertram Meier, den dieser später der achtjährigen Gottesdienstbesucherin Emily zuwarf.

Umrahmt von den Gemeindegeistlichen Thomas Wagner, Dr. Konrad Wierzejewski und Pater Franziskus Köller, dem ehemaligen Gemeindepfarrer Hans Schneider sowie Diakon Klaus Mittermeier zelebrierte der Bischof die Eucharistiefeier zum Patrozinium. In seiner Predigt ging der hohe Besucher zunächst auf das Patrozinium und die Bedeutung der Erzengel ein, derer die katholische Kirche am 29. September gedenkt. Er erinnerte daran, dass das Gotteshaus im vergangenen Jahr sein 50. Weihejubiläum hätte feiern können. In der Folge wurde er recht persönlich, nahm den eingangs überreichten Ball in seine Gedanken auf. Kirche sei Mannschaftssport, so Bischof Bertram Meier. Christus habe die Partie vor 2000 Jahren begonnen, wir müssten die Tore schießen, denn er solle letztendlich Sieger sein.

Die Segnung des Pfarrheims sei einerseits Schlusspunkt eines Projekts, das ihm manchmal wie eine Bergtour vorgekommen sei, erklärte

Pfarrer Wagner am Ende des Gottesdienstes. Die Arbeiten seien auch dank vieler ehrenamtlich Tätiger weit fortgeschritten, großen Dank richtete der Hausherr an die Bischöfliche Finanzkammer und die politische Gemeinde. Letztere habe das Projekt mit einem fünfstelligen Betrag unterstützt. Vor allem aber sei der Weiheakt Start in eine neue Zeit, mit viel Platz für die Gruppen der Pfarrei. Die Segnungszereemonie und der Umtrunk umrahmte das Blasorchester Geltendorf unter der Leitung von Daniel Klingl. Etliche der Musiker waren am Vormittag bereits bei der Bergmesse der Pfarreiengemeinschaft aktiv gewesen.

Erste Überlegungen zu Renovierung und Erweiterung des 1970 erbauten Pfarrheims hatte es bereits 2007 gegeben. Das Projekt war wegen dringlicherer Arbeiten zurückgestellt worden. 2013 wurde das

Projekt erneut aufgegriffen, aber aufgrund der Kosten erst einmal nicht weiterverfolgt. Die Finanzierungsprobleme blieben, dazu kamen nach Überarbeitung der Pläne Einsprüche seitens des Denkmalamts und auch des Architekten, der den Bau verantwortet hatte.

Im März 2019 wurde schließlich die Baugenehmigung erteilt. Im Sommer desselben Jahres konnte mit der Maßnahme begonnen werden. Das bestehende Pfarrheim wurde saniert und teilweise umgestaltet. So wurde aus der Küche ein weiteres Büro und der Gruppenraum zum Besprechungszimmer. Zusätzlich wurde ein barrierefreies WC eingebaut. Die neue Küche tritt anstelle einer Garage. Im neuen Pfarrsaal finden bis zu 90 Personen Platz. Was jetzt noch fehlt, ist die Gestaltung der Außenanlagen. (löb)



Beim Patrozinium der Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln“ war auch Bischof Bertram Meier (links) in Geltendorf. Nach einem Pontifikalamt in der Kirche, deren 50. Weihejubiläum 2020 hätte gefeiert werden können, segnete er das sanierte und umgebaute Pfarrheim. Foto: Hans Mayr